

---

**Niederschrift**

über die Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung am 10.03.2026

Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr  
Sitzungsende: 10:31 Uhr  
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

**Öffentliche Tagesordnungspunkte**

**1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Nahlik, Vorsitzender des Unterausschusses, eröffnet die Sitzung um 9:00 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder. Danach stellt er die form- und fristgerechte Ladung sowie die Anwesenheit von 5 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.

**2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Herr Nahlik lässt über die Tagesordnung abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:** 05:00:00

**3 Genehmigung der Niederschrift vom 27.01.2026**

Herr Nahlik fragt an, ob es Änderungen oder Hinweise zur Niederschrift vom 27.01.2026 gibt. Dies ist nicht der Fall. Er bittet um Abstimmung der Niederschrift:

**Abstimmungsergebnis:** 04:00:01

Die Niederschrift vom 27.01.2026 ist bestätigt.

**4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums**

Es liegen keine Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums vor.

**5 Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor und es werden keine Wortmeldungen hervorgebracht.

## 6 Beschlussfassungen

Es liegen keine Beschlussfassungen vor.

## 7 Öffentliche Anfragen und Informationen

### 7.1 Geschäftsordnung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung

**Herr Wegener** berichtet, dass ein stimmberechtigtes Mitglied schriftlich mitgeteilt hat, aufgrund beruflicher Veränderungen künftig nicht mehr an den bisherigen Vormittagssitzungen teilnehmen zu können. Die Verwaltung weist darauf hin, dass aus ihrer Sicht sowohl Vor- als auch Nachmittagssitzungen möglich wären.

In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass die Mehrheit der anwesenden Mitglieder weiterhin Vormittagssitzungen bevorzugt. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass nachmittägliche Termine für einige Mitglieder, unter anderem Stadträte mit weiteren Gremiensitzungen, schwerer realisierbar sind.

Für das betroffene Mitglied wird auf die bestehende Vertretungsregelung verwiesen. Sollte eine dauerhafte Teilnahme nicht möglich sein, kann aus der entsprechenden Fraktion ein neues Mitglied vorgeschlagen werden. Hierfür wäre ein offizieller Rücktritt erforderlich - die Nachbesetzung erfolgt anschließend durch Beschluss des Jugendhilfeausschusses auf Vorschlag der Fraktion. Die Verwaltung informiert das betreffende Mitglied entsprechend.

Nach weiterer Beratung einigen sich die anwesenden Mitglieder darauf, die Sitzungen künftig um **10:00 Uhr** beginnen zu lassen. Der Beginn um 10:00 Uhr soll für die gesamte Wahlperiode gelten.

**Herr Nahlik** lässt anschließend über den Vorschlag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:** 05:00:00

**Herr Deckert** erläutert, dass der Jugendhilfeausschuss antragsberechtigt gegenüber dem Stadtrat ist. Ebenso ist der Unterausschuss antragsberechtigt gegenüber dem Jugendhilfeausschuss. Das Jugendamt erarbeitet in diesem Zusammenhang die entsprechenden Beschlussvorlagen für den Unterausschuss bzw. den Jugendhilfeausschuss, versieht diese mit einer Stellungnahme und bereitet sie fachlich auf. Anschließend werden die Vorlagen der OB-Dienstberatung zur Information vorgelegt und danach direkt in das zuständige beschließende Gremium eingebracht.

**Herr George** berichtet von einem Termin mit dem Rechtsamt, dem Oberbürgermeister, der Beigeordneten des Dezernates IV sowie dem Amtsleiter im Zusammenhang mit der Beschlussvorlage zum Zirkusmobil. Hintergrund war, dass das im SGB VIII verankerte Antragsrecht des Jugendhilfeausschusses nicht wahrgenommen werden konnte. **Herr George** hat sich dagegen ausgesprochen und das Antragsrecht entsprechend eingefordert.

Weiterhin wird klargestellt, dass der Unterausschuss bzw. der Jugendhilfeausschuss die Geschäftsstelle des Jugendhilfeausschusses/Unterausschusses beauftragen kann, entsprechende Vorlagen zu erarbeiten und einzubringen.

**Herr Deckert** informiert zudem darüber, dass das Sitzungsgeld für Mitglieder, die weder pauschal vergütet werden (z. B. Stadträte) noch hauptamtlich über einen Träger angestellt sind, rückwirkend ab Januar gezahlt wird. Die entsprechende interne Regelung wurde inzwischen getroffen.

## 7.2 Informationen aus der AG §78 "Kindertagesbetreuung der Stadt Dessau-Roßlau"

**Herr Nahlik** berichtet über die Sitzung vom 24.02.2026, in welcher es um das Thema sinkende Kinderzahlen und Anmeldungen ging. Die Verwaltung hat dafür sechs Indikatoren vorbereitet und mit den anwesenden Trägervertretern besprochen. Die Indikatoren lauten:

1. Investitionsbedarf
2. Konzept
3. Platzkosten
4. Betreuungszeiten
5. Auslastung
6. Einwohnerprognose

Die Kriterien sind in einer Tabelle mit Definitionen hinterlegt. Eine Gewichtung der Indikatoren wurde noch nicht festgelegt; die Träger sollen diese zur nächsten AG vornehmen.

**Herr Wegener** betont, dass die Betrachtung kleinräumig erfolgen soll, analog zur Jugendförderung in den fünf Sozialräumen. Dabei sollen unter anderem Einwohnerentwicklung, Bekenntungsquote, Auslastung, Entwicklung der Sozialräume und Erreichbarkeit der Einrichtungen berücksichtigt werden. Die AG, die ausschließlich aus Kita-Trägern besteht, diskutiert und entscheidet über die Bewertung. Die Ergebnisse werden im Laufe des Kalenderjahres erwartet.

Die aktuellen Zahlen zeigen keine rückläufigen Anmeldungen, sondern Stagnation. Ziel der AG ist es, eine Strategie für mögliche Entwicklungen zu erarbeiten.

**Herr Wegener** erläutert, dass ein Punktesystem zur Bewertung der Indikatoren entwickelt wird (1–5 Punkte). Vollständige Punktzahl bedeutet, dass ein Konzept klar und nachvollziehbar ist. **Frau Böckel** weist darauf hin, dass das Kriterium „Konzept“ stärker in den Fokus genommen werden sollte, während **Frau Meier** betont, dass die praktische Umsetzung überprüft werden muss, nicht nur die schriftliche Dokumentation.

**Herr Deckert** verweist auf § 12e Kifög-LSA. Er erklärt inhaltlich die Planung der Ausreichung der zusätzlichen Mittel zum Ausgleich sinkender Kinderzahlen (sog. Demografiepauschale). Hierzu erklärt er, dass die Verwaltung Indikatoren finden wird, um zu bewerten, welche Träger welchen Anteil dieser Mittel erhalten.

---

Die nächste AG §78 KITA findet am 05.05.2026 statt. Es wurde vereinbart, dass die Kindertagespflegepersonen einen Vertreter entsenden können; dieser wird in der AG willkommen geheißen.

### **7.3 Informationen aus der AG §78 "Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Jugendschutz und Angebote der Familienförderung"**

**Herr Wegener** berichtet, dass der Teilplan derzeit als Entwurf vorliegt. Die Beschlussvorlage wurde erstellt und in die OB-Dienstberatung eingebracht, dort jedoch zurückgezogen. Der Jugendhilfeausschuss hat die AG §78 aufgefordert, erneut zusammenzutreten, die Hinweise aus der OB-Dienstberatung aufzunehmen und den Teilplan entsprechend anzupassen. Die Hinweise waren überwiegend konzeptioneller Natur und keine direkten Änderungsaufträge.

Die AG hat sich mehrfach getroffen und unter anderem einen Standortbesuch durchgeführt. Am 03.03. wurden insbesondere Aspekte des Sozialraums IV besprochen und Handlungsempfehlungen konkretisiert. Für das Jugendzentrum in der Innenstadt wurden drei mögliche Standorte benannt; die Prüfung der Eignung soll bis 2028 erfolgen.

**Herr Wegener** erläutert, dass der angepasste Teilplan anschließend wieder in die OB-Dienstberatung eingebracht wird. Danach durchläuft er die weiteren Gremien, darunter den Unterausschuss, Ortschaftsräte, Stadtbezirksbeiräte, Jugendhilfeausschuss, Finanzausschuss und Stadtrat.

Auf Nachfrage von **Frau Böckel** zum Sachstand der AG §78 „Hilfen zur Erziehung“ berichtet **Herr Wegener**, dass die Verwaltung die Ergebnisse der AG aktuell dokumentiert und als Entwurf des Teilplans zusammenführt.

**Herr Deckert** ergänzt, dass aufgrund personeller Kapazitäten nicht alle Aufgaben gleichzeitig umgesetzt werden können.

### **7.4 Sachstand Beschlussvorlage "Kinderzirkus Raxli Faxli"**

**Herr George** berichtet, dass die Beschlussvorlage derzeit beim Oberbürgermeister liegt und dort hängen bleibt.

**Herr Deckert** ergänzt, dass die BV erneut in die OB-Dienstberatung eingebracht wird. Zielrichtung der Vorlage ist das Zirkusmobil.

**Frau Skrajewski** weist darauf hin, dass es um die Weiterentwicklung sozialraumübergreifender mobiler Angebote geht und wie diese abgerufen werden können.

**Herr Groneberg** berichtet aus dem letzten Stadtrat, dass Herr Hoffmann die Arbeit des Unterausschusses und des Jugendhilfeausschusses öffentlich kritisiert und

---

deren Untätigkeit vorgeworfen hat, obwohl die angesprochenen haushalterischen Themen nicht in deren Verantwortungsbereich fallen.

## **8 Sonstige Anfragen und Mitteilungen**

Es liegen keine sonstigen Anfragen und Mitteilungen vor.

Nach diesem Tagesordnungspunkt stellt **Herr Nahlik** die Nichtöffentlichkeit her.

## **11 Schließung der Sitzung**

**Herr Nahlik** schließt die Sitzung um 10:31 Uhr.

Dessau-Roßlau, 20.03.26

---

Tobias Nahlik  
Vorsitzender Unterausschuss Jugendhilfeplanung

Maria Mangold  
Schriftführer